




Wenn euer Glaube auch nur
so gross ist wie ein Senfkorn,
dann werdet ihr zu diesem
Berg sagen:




Rücke von hier
nach dort!,
und er wird wegrücken.
Nichts wird euch unmöglich
sein. *Mt 17.20 – WdL 10/03*




Wenn euer Glaube auch nur
so gross ist wie ein Senfkorn,
dann werdet ihr zu diesem
Berg sagen:




Rücke von hier
nach dort!,
und er wird wegrücken.
Nichts wird euch unmöglich
sein. *Mt 17.20 – WdL 10/03*




Wenn euer Glaube auch nur
so gross ist wie ein Senfkorn,
dann werdet ihr zu diesem
Berg sagen:




Rücke von hier
nach dort!,
und er wird wegrücken.
Nichts wird euch unmöglich
sein. *Mt 17.20 – WdL 10/03*




Wenn euer Glaube auch nur
so gross ist wie ein Senfkorn,
dann werdet ihr zu diesem
Berg sagen:




Rücke von hier
nach dort!,
und er wird wegrücken.
Nichts wird euch unmöglich
sein. *Mt 17.20 – WdL 10/03*



Wenn euer Glaube auch nur
so gross ist wie ein Senfkorn,
dann werdet ihr zu diesem
Berg sagen:



Rücke von hier
nach dort!,
und er wird wegrücken.
Nichts wird euch unmöglich
sein. *Mt 17.20 – WdL 10/03*



Der Vergleich mit dem Senfkorn sagt aus, dass es Jesus nicht auf die Größe unseres Glaubens ankommt, sondern auf seine Echtheit. Unser Glaube ist vielleicht noch schwach, er stützt sich noch zu sehr auf die eigene Kraft und menschliche Logik. Wer hingegen ganz auf Gott vertraut, lässt ihn wirken.

Die Haltung des vollen Vertrauens ermöglicht es Gott, seine Macht zu erweisen. Das gilt für alle Situationen des Lebens, wenn sie dem Heil der Menschen dienen.

Manchmal kann vor unüberwindlichen Schwierigkeiten die Versuchung aufkommen, sich nicht mehr an Gott zu wenden. Die menschliche Logik will uns weismachen, es habe ohnehin keinen Sinn. Doch Jesus ermahnt uns, nicht mutlos zu werden, sondern uns mit Vertrauen an Gott zu wenden. Er wird uns erhören – auf welche Weise auch immer.

Der Vergleich mit dem Senfkorn sagt aus, dass es Jesus nicht auf die Größe unseres Glaubens ankommt, sondern auf seine Echtheit. Unser Glaube ist vielleicht noch schwach, er stützt sich noch zu sehr auf die eigene Kraft und menschliche Logik. Wer hingegen ganz auf Gott vertraut, lässt ihn wirken.

Die Haltung des vollen Vertrauens ermöglicht es Gott, seine Macht zu erweisen. Das gilt für alle Situationen des Lebens, wenn sie dem Heil der Menschen dienen.

Manchmal kann vor unüberwindlichen Schwierigkeiten die Versuchung aufkommen, sich nicht mehr an Gott zu wenden. Die menschliche Logik will uns weismachen, es habe ohnehin keinen Sinn. Doch Jesus ermahnt uns, nicht mutlos zu werden, sondern uns mit Vertrauen an Gott zu wenden. Er wird uns erhören – auf welche Weise auch immer.

Der Vergleich mit dem Senfkorn sagt aus, dass es Jesus nicht auf die Größe unseres Glaubens ankommt, sondern auf seine Echtheit. Unser Glaube ist vielleicht noch schwach, er stützt sich noch zu sehr auf die eigene Kraft und menschliche Logik. Wer hingegen ganz auf Gott vertraut, lässt ihn wirken.

Die Haltung des vollen Vertrauens ermöglicht es Gott, seine Macht zu erweisen. Das gilt für alle Situationen des Lebens, wenn sie dem Heil der Menschen dienen.

Manchmal kann vor unüberwindlichen Schwierigkeiten die Versuchung aufkommen, sich nicht mehr an Gott zu wenden. Die menschliche Logik will uns weismachen, es habe ohnehin keinen Sinn. Doch Jesus ermahnt uns, nicht mutlos zu werden, sondern uns mit Vertrauen an Gott zu wenden. Er wird uns erhören – auf welche Weise auch immer.

Der Vergleich mit dem Senfkorn sagt aus, dass es Jesus nicht auf die Größe unseres Glaubens ankommt, sondern auf seine Echtheit. Unser Glaube ist vielleicht noch schwach, er stützt sich noch zu sehr auf die eigene Kraft und menschliche Logik. Wer hingegen ganz auf Gott vertraut, lässt ihn wirken.

Die Haltung des vollen Vertrauens ermöglicht es Gott, seine Macht zu erweisen. Das gilt für alle Situationen des Lebens, wenn sie dem Heil der Menschen dienen.

Manchmal kann vor unüberwindlichen Schwierigkeiten die Versuchung aufkommen, sich nicht mehr an Gott zu wenden. Die menschliche Logik will uns weismachen, es habe ohnehin keinen Sinn. Doch Jesus ermahnt uns, nicht mutlos zu werden, sondern uns mit Vertrauen an Gott zu wenden. Er wird uns erhören – auf welche Weise auch immer.

Der Vergleich mit dem Senfkorn sagt aus, dass es Jesus nicht auf die Größe unseres Glaubens ankommt, sondern auf seine Echtheit. Unser Glaube ist vielleicht noch schwach, er stützt sich noch zu sehr auf die eigene Kraft und menschliche Logik. Wer hingegen ganz auf Gott vertraut, lässt ihn wirken.

Die Haltung des vollen Vertrauens ermöglicht es Gott, seine Macht zu erweisen. Das gilt für alle Situationen des Lebens, wenn sie dem Heil der Menschen dienen.

Manchmal kann vor unüberwindlichen Schwierigkeiten die Versuchung aufkommen, sich nicht mehr an Gott zu wenden. Die menschliche Logik will uns weismachen, es habe ohnehin keinen Sinn. Doch Jesus ermahnt uns, nicht mutlos zu werden, sondern uns mit Vertrauen an Gott zu wenden. Er wird uns erhören – auf welche Weise auch immer.